LANDKREIS VECHTA

- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 15. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 07.06.2007

Anwesend:

Herr Heiko Bertelt	Vertretung für KTA Paul Lübbe
Herr Norbert Bockstette	
Herr Bernard Echtermann	
Herr Jürgen Hillen	
Herr Roland Krapp (Stellvertretender Vorsitzender)	
Herr Hubert Macke	
Herr Friedrich Middelbeck	Vertretung für KTA Otto Themann
Herr Hubert Pille	bis einschließlich TOP 8 (17:30 Uhr)
Herr Dieter Rohnstock	
Herr Franz-Josef Schumacher (Vorsitzender)	
Herr Dr. Stephan Siemer	
Frau Kristina Stuntebeck	Vertretung für KTA Martin Schlarmann
Frau Ursula Südbeck	
Herr Clemens Westendorf	Vertretung für KTA Irma Kulla
Herr Matthias Windhaus	
Herr Albert Focke (Landrat)	

Entschuldigt:

Frau Irma Kulla	Vertretung durch KTA Clemens Westendorf
Herr Paul Lübbe	Vertretung durch KTA Heiko Bertelt
Herr Martin Schlarmann	Vertretung durch KTA Kristina Stuntebeck
Herr Otto Themann	Vertretung durch KTA Friedrich Middelbeck

Hinzugezogen:
Herr Herbert Winkel (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Protokollführer)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 15.02.2007

5. Straßenbauprogramm 2007
(TOP 7 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 24.05.2007)

6. Sanierungsprogramm Sportanlagen
(TOP 9 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 24.05.2007)

7. Erweiterung und Sanierung der Lehrertoiletten beim Gymnasium Lohne
(TOP 10 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 24.05.2007)

8. Sanierung des Kunsttraktes beim Gymnasium Antonianum Vechta
(TOP 11 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 24.05.2007)

9. Zuschuss an den Förderverein "Regionale Umweltbildung - Agrarwirtschaft (RUBA) e.V. für die Einrichtung eines außerschulischen Lernstandortes in Holdorf

10. Projekt "Integration nicht ausbildungsfähiger Jugendlicher in den Arbeitsmarkt" der Kreishandwerkerschaft

11. Drogenberatungsstelle Süd in Damme

- - - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Franz-Josef Schumacher eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Franz-Josef Schumacher stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 15.02.2007

Die Niederschrift wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

5. Straßenbauprogramm 2007

Herr Langeland als Leiter des Amtes für Wasserwirtschaft, Hoch- und Tiefbau erläutert detailliert das Straßenbauprogramm, das dem Protokoll des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses als Anlage 1 beigefügt gewesen sei. Die einzelnen Maßnahmen sowie die jeweilige Priorität werden einzeln vorstellt.

Insgesamt belaufe sich die Investitionssumme für den Straßenbau auf 13.350.000,-- € und auf 4.860.000,-- € beim Radwegebau. Bei der knapp zehnjährigen Dauer dieses Straßenbauprogramms sei somit von jährlichen Beträgen bei den Straßen von 1.335.000,-- € und von 486.000,-- € bei den Radwegen auszugehen. Insgesamt seien hier 1.821.000,-- € für die beabsichtigten Investitionen im Straßen- und Radwegebereich bereitzustellen.

Zur Erhaltung des bisherigen Straßenzustandes habe der Kreistag in seiner letzten Wahlperiode aufgrund einer durchgeführten Straßenbefahrung und des daraus abgeleiteten Gutachtens bereits den Beschluss gefasst, jährlich 800.000,-- € für die Erhaltung des Straßen- und Radwegenetzes bereitzustellen.

Ferner gebe es einen älteren Kreistagsbeschluss, Baumaßnahmen nur bei Gewährung von Fördermitteln durchzuführen. Um vor allem der Bevölkerung in den betroffenen Städten und Gemeinden in gewisser Weise Planungssicherheit zu geben, sei bei den Haushaltsplanungen jeweils von den Gesamtkosten der Baumaßnahmen ohne Einrechnung einer Förderung auszugehen, so dass die Maßnamen unabhängig von der Förderung realisiert werden könnten. In den Haushalt seien jährlich für Investitionen 1.821.000,-- € sowie für die Erhaltung 800.000,-- € einzustellen. Bei Gewährung von Fördermitteln könnten andere Maßnahmen zeitlich vorgezogen werden.

Auf Nachfrage von KTA Pille erklärt Herr Langeland, dass zur Finanzierung dieses Programms im Haushaltsjahr 2007 die Bereitstellung mittels Verpflichtungsermächtigung ausreichend sei.

KTA Fritz Middelbeck spricht sich dafür aus, dieses Straßenbauprogramm durch die

Bereitstellung des o. g. Betrages auf den Weg zu bringen. Um die Festlegung der Reihenfolge der Maßnahmen (Prioritätenliste) könne es inhaltlich in diesem Ausschuss nicht gehen. Die Maßnahmen seien unabhängig von einer evtl. Förderung durchzuführen.

Landrat Focke erörtert, dass dieses Maßnahmenpaket zwingend erforderlich sei, um für die heimische Wirtschaft auch eine angemessene Infrastruktur vorzuhalten.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, das Straßenbauprogramm 2007 – 2012 zu beschließen und zusätzlich zu den bisher für die Erhaltung jährlich bereitgestellten 800.000,-- € für die geplanten Investitionen jährlich den Betrag von 1.821.000,-- € zur Verfügung zu stellen."

6. Sanierungsprogramm Sportanlagen

Herr Langeland berichtet, dass der Landtag zur Erhaltung der Infrastruktur für den außerschulischen Sport ein Sportstättensanierungsprogramm beschlossen habe. Über den Zeitraum von 5 Jahren würden jährlich 5 Mio. € zur Verfügung gestellt. Die Förderrichtlinien seien am 05.04.2007 in Kraft getreten, wonach Zuwendungen in Höhe von 30 % der zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt würden, höchstens jedoch bis zu einem Betrag von 250.000,-- €. Vorrangig würden Sporthallen gefördert, wobei die Förderung von Schwimmhallen nicht ausgeschlossen sei.

Geeignete Förderobjekte seien aufgrund des großen Sanierungsaufwandes die Sport- und Schwimmhallen bei den Gymnasien in Lohne, Vechta und Damme. Es sei beabsichtigt mit dem Förderantrag für die Sport- und Schwimmhalle beim Gymnasium Lohne zu beginnen.

Die Antragsfrist für Förderungen im Jahr 2007 sei auf den 30.06.2007 datiert, so dass der erste Förderantrag nur eine Grobbeschreibung der Maßnahme enthalten könne. Für die zeitintensive DIN-Kostenaufstellung sei ein Ingenieurbüro beauftragt worden.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

> „Für die Sanierung der Sport- und Schwimmhallen bei den kreiseigenen Gymnasien wird ein Sanierungsprogramm aufgestellt. Für diese Hallen werden Förderanträge nach dem Sportstättensanierungsprogramm gestellt, beginnend mit der Sport- und Schwimmhalle beim Gymnasium Lohne zum 30.06.2007."

7. Erweiterung und Sanierung der Lehrertoiletten beim Gymnasium Lohne

Herr Langeland erläutert unter Hinweis auf die Sitzungsvorlage die Vor- und Nachteile zwischen der Umbauvariante und der Neubauvariante. Unstrittig sei, dass die Lehrertoiletten saniert und erweitert werden müssten. Beim Umbau werde in den Bestand des über 35 Jahre alten Gebäudes eingegriffen, dies berge immer ein gewisses Risikopotential für unkalkulierbare Kosten.

Beim Neubau sei neben dem zusätzlichen Raumgewinn auch weniger an reinen Baukosten zu investieren, so dass diese Variante eindeutig zu favorisieren sei.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, die notwendige Erweiterung und Sanierung der Lehrertoiletten beim Gymnasium Lohne in Form des Anbaus zu beschließen. Die Mittel werden im Haushalt 2008 bereitgestellt."

8. Sanierung des Kunsttraktes beim Gymnasium Antonianum Vechta

Herr Langeland veranschaulicht anhand von Fotos den derzeitigen baulichen Zustand des Kunsttraktes beim Gymnasium Antonianum in Vechta. Dieser aus dem Jahre 1961 stammende Kunsttrakt sei sanierungsbedürftig. Wichtiger Ansatzpunkt bei der Sanierung sei es, das Gebäude energiesparender auszustatten. Neben dem Einbau von Wärmedämmung in die Fassade und das Dach sei auch der Einbau von Energiesparbeleuchtung zwingend erforderlich.

Auf Nachfrage von KTA Stuntebeck stellt EKR Winkel fest, dass beim Gymnasium eine Erhöhung des Raumbestandes bzw. der Nutzfläche durch Baumaßnahmen insgesamt nicht mehr erforderlich sei. Dies sei zwischenzeitlich auch mit der Schulleitung abgestimmt.

KTA Macke fragt an, ob es nicht sinnvoll sei, auch für die Sanierungsmaßnahmen im Schulbereich ein entsprechendes Sanierungsprogramm analog zum Straßenbauprogramm aufzustellen.

Landrat Focke erläutert, dass diese Planung keinen konkreten Nutzen bringe, da Sanierung ein ständiges Thema sei. Das Straßenbauprogramm hingegen ziele auf einen Zehnjahreszeitraum ab.

Herr Langeland führt an, dass beabsichtigt sei, für den immer interessanter werdenden Bereich der Energieeinsparung einen Maßnahmeplan aufzustellen, der die energetischen Investitionen katalogisiere.

KTA Bertelt regt an, dass der Kunsttrakt optisch dem Deutschlandhaus angepasst werde.

EKR Winkel erklärt, dass in enger Abstimmung mit dem Architekten versucht werde, den Kunsttrakt architektonisch in die Gesamtumgebung einzupassen, so dass der Kunsttrakt zukünftig optisch ansprechender wirke.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei einer Enthaltung:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, die Sanierung des Kunsttraktes zu beschließen und die Mittel im Haushalt 2008 bereitzustellen."

9. Zuschuss an den Förderverein "Regionale Umweltbildung - Agrarwirtschaft (RUBA) e.V. für die Einrichtung eines außerschulischen Lernstandortes in Holdorf

KTA Echtermann erläutert, dass der außerschulische Lernstandort auf dem Hof Espelage in Vechta (Telbrake) eindrucksvoll den Bedarf für dieses „Kennlernen der Landwirtschaft“ gezeigt habe. Die Verwirklichung dieses 2. Standortes in Holdorf (Fladderlohausen) trage damit zu einem bedarfsgerechten und flächendeckenden Angebot im Landkreis Vechta bei.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, dem Förderverein „Regionale Umweltbildung – Agrarwirtschaft (RUBA) e. V.“ einen Zuschuss in Höhe von 30 % der Umbaukosten für die Erstellung des außerschulischen Lernstandortes in Holdorf, maximal jedoch 37.500,-- €, zu gewähren. Der Betrag soll im Nachtragshaushalt 2007 bereitgestellt werden.“

10. Projekt "Integration nicht ausbildungsfähiger Jugendlicher in den Arbeitsmarkt" der Kreishandwerkerschaft

EKR Winkel erläutert, dass es Ziel dieses Projektes sei, noch nicht ausbildungsreife oder arbeitsreife Jugendliche in Dauerpraktika zu vermitteln, um über diese Praktika Kontakte zu potentiellen Ausbildungsbetrieben bzw. Arbeitgebern zu bekommen. Ferner sei es meist zwingend erforderlich, wichtige Schlüsselqualifikationen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen etc. zu trainieren. Die Kreishandwerkerschaft habe sich in diesem Metier als kompetenter Partner erwiesen, da sie durch ihre betrieblichen Kontakte in der Lage sei, Praktikumsplätze zu beschaffen.

Auf Nachfrage erklärt EKR Winkel, dass die ARGE nicht diese Art von Betreuung leisten könne. Dort seien bestimmte Fallzahlen je Mitarbeiter zu beachten. Ferner seien die Fördermodalitäten sehr statisch, so dass diese qualitativ hochwertige Förderung von der ARGE auch aufgrund fehlender Haushaltstitel so nicht durchgeführt werden könne. Aufgrund der bisher erfolgreich geleisteten Arbeit sei eine Fortführung dieses Projektes unter leicht geänderten Rahmenbedingungen erstrebenswert.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, das Projekt „Integration nicht ausbildungsfähiger Jugendlicher in den Arbeitsmarkt“ der Kreishandwerkerschaft für ein Jahr, vom 01.09.2007 – 31.08.2008, weiterzufördern. Die finanziellen Rahmenbedingungen des Kreistagsbeschlusses vom 30.03.2006 gelten entsprechend weiter.“

11. Drogenberatungsstelle Süd in Damme

KTA Krapp regt an, dass unter Berücksichtigung der eingesetzten Sparkommission nicht solche lang andauernden Vereinbarungen geschlossen werden sollten. Vielmehr sei eine Vereinbarung mit der Zeitdauer von 2 – 3 Jahren sinnvoller.

KTA Stuntebeck erklärt, dass dies das falsche Signal an das qualifizierte Personal der Drogenberatungsstelle sei, das über russische Sprachkenntnisse sowie einen

Migrationsintergrund verfüge.

Landrat Focke schlägt vor, die Vereinbarung um 5 Jahre zu verlängern. Zugleich habe die Drogenberatungsstelle Süd jährlich den Jugendhilfeausschuss mittels eines Berichtes detailliert über die geleistete Arbeit zu informieren.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

> „Dem Kreistag wird empfohlen, die Verlängerung der Vereinbarung um 5 weitere Jahre zu beschließen, wenn die Südkreiskommunen die bisherige Co-Finanzierung weiterführen. Die Drogenberatungsstelle Süd hat den Jugendhilfeausschuss jährlich detailliert über die geleistete Arbeit zu informieren."

Ende der Sitzung: 17:56 Uhr

Vechta, 13.06.2007

Focke
Landrat

Böckenstette
Protokollführer